

Presse-Info

München, 2. Februar 2012

usedSoft ist saniert

Erfolgreicher Neustart des Gebrauchtsoftware-Pioniers / gleich zu Beginn ein Neukunde pro Tag / mündliche Verhandlung vor dem EuGH am 6. März 2012

Der Gebrauchtsoftware-Händler usedSoft hat wie geplant das Insolvenzverfahren für eine umfassende Sanierung genutzt – und geht gleich mit einer Erfolgsmeldung ins erste Geschäftsjahr: Seit Anfang des Jahres hat das Unternehmen jeden Tag einen neuen Kunden gewonnen. „Das ist Unternehmensrekord für einen Monat Januar“, freut sich der alte und neue usedSoft-Inhaber und Geschäftsführer Peter Schneider. „Dieser Erfolg zeigt aber auch, welch großes Vertrauen usedSoft bei seinen Kunden genießt.“

Der Neustart des Unternehmens erfolgte über eine so genannte „übertragende Sanierung“, das heißt, der Geschäftsbetrieb wurde vollständig in eine neue Gesellschaft überführt, die „usedSoft International AG“. Diese kann nun unbelastet von einem Insolvenzverfahren oder früheren Verpflichtungen agieren. Sitz der „usedSoft International AG“ ist Zug, wo bereits die frühere usedSoft-Einkaufsgesellschaft beheimatet war. Das Schweizer Urheberrecht steht dem Gebrauchtsoftware-Handel sehr offen gegenüber, was auch für die usedSoft-Kunden ein Plus an Rechtssicherheit bedeutet. So hat sich erst kürzlich der Software-Multi Adobe vor dem Kantonsgericht in Zug gegen usedSoft eine blutige Nase geholt.

Schneider sieht nun mit Zuversicht dem 6. März entgegen, an dem der Europäische Gerichtshof in Straßburg die Frage über die Rechtmäßigkeit des Handels mit online übertragenen Software-Lizenzen in der gesamten Europäischen Union verhandelt. Der EuGH-Termin ist der Höhepunkt eines seit über fünf Jahren andauernden Rechtsstreits, der vor dem Landgericht München begonnen hatte und den Schneider unter Einsatz von viel Energie und Kapital immer wieder vorantrieb. „Der Software-Markt ist der international vielleicht letzte große Markt, der von Monopolisten beherrscht wird“, betonte Schneider. „Diesen Markt endlich grundlegend zu liberalisieren ist ein wichtiges Ziel, das im Interesse aller Unternehmen liegt.“ Und tatsächlich misst der Gerichtshof dieser Rechtsfrage höchsten Stellenwert bei, was sich daraus erkennen lässt, dass die Verhandlung vor einer „großen Kammer“ mit 13 Richtern verhandelt wird, was höchst selten geschieht.

Die Schweizer Einkaufsgesellschaft usedSoft AG hatte im Juni letzten Jahres infolge von Meinungsverschiedenheiten mit einem Investor Insolvenz anmelden müssen. In der Folge musste auch die deutsche usedSoft-Tochter den Gang zum Insolvenzrichter antreten. Mit der Neugründung der „usedSoft International AG“ ist dieses Kapitel beendet. Bei der Entscheidung für den Weg der „übertragenden Sanierung“ war Schneider der Empfehlung des usedSoft-Insolvenzverwalters Axel Bierbach von der renommierten Münchner Kanzlei MHBK gefolgt, der die Sanierung voll unterstützt und viel Sympathie für das Geschäftsmodell und das Team von usedSoft gezeigt hatte. Schneider dankte Bierbach ausdrücklich für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Über usedSoft

usedSoft wurde 2003 gegründet und ist ein führender europäischer Anbieter von gebrauchter Standard-Software. Die Käufer von usedSoft-Lizenzen sind sowohl Unternehmen wie Software-Händler. Zu den Kunden der usedSoft-Gruppe zählen u.a. Edeka, Karstadt, Neckermann, Rewe, ein führender Verein der Fußball-Bundesliga und diverse Sparkassen. Auch in deutschen Behörden kommt verstärkt gebrauchte Software zum Einsatz: Neben der Stadt München, dem Bundessozialgericht in Kassel, der Stadtverwaltung Bad Salzuflen und der Datenzentrale Baden-Württemberg setzten über 100 weitere Kommunen auf usedSoft-Lizenzen. Die Einsparungen beim Kauf von bereits benutzten Lizenzen liegen zwischen 20 und 50 Prozent des Verkaufspreises.

www.usedsoft.com

Pressekontakt:

Christoph Möller
möller pr
Telefon: +49 (0)221 80 10 87-87
Email: cm@moeller-pr.de
www.moeller-pr.de